

Stadt und Amt Zug] unseren registratoren, und gar zu imperialischen H. dess Lobl. Orth Schwytz, mit einer so Runden und resolut andtwort begägneten. Jch will gern sächen, was doch endlich uss disem wesen [dem Zwyerhandel mit Uri] werde werden, wan ein paar Patrioten nach der alten Eidtgnossischen arithmetic die Calculation hierüber machen solten, dörfffe wol ein seltzambes facit herus kommen, es Multipliciert sich eines uff das andere und so die Subtraction nit appliciert wirdt, so mues endlich die division walten. Sapienti pauca.

Zu beschleunigung dess fr. congress, welcher Jüngst zu Baden [anlässlich der Jahrrechnung vom 6. bis 29. Juli 1659]¹ zu den H. [von Zug] p[er] 26. huius angesähen worden², habent M.g.H. [Schultheiss und Rat] den H. [alt] Schultheissen [Heinrich] fleckenstein³ dahin deputiert, der ist simpliciter instruiert, und so etwas anders, als das Enetpirgische Zohlwesen⁴ solte proponiert, anbracht oder tractiert werden, Jst unser Erendeputat weder vill noch wenig zu tractieren nit instruiert, dan ich mir also kein grosse handlung einbilden kan. Got erhalte den herren wol. ...

dise bylag⁵ hat mir Chevalier [der Luzerner Ratsherr Kaspar]⁶ pfyffer, so von einem fieber incommodiert ist, zu haus geschickt mit der entschuldigung das es vor 8 tagen vergessen worden."

- 1) s. EA VI 1, 485 (Nr. 290), spez. 486 h. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Gemeint ist die eidg. "Schiedrichterliche Conferenz" vom 28./29. Oktober 1659 in Zug - s. ebenda 496 (Nr. 299).
- 3) Fleckenstein war dann tatsächlich einer der Schiedsrichter an besagter Konferenz, s. ebenda 496.
- 4) Behandelt wurden die Zollstreitigkeiten zwischen Locarno und Bellinzona, s. ebenda 1455 Art. 127.
- 5) Konnte bisher nicht beigebracht werden.
- 6) s. auch Zurlaubiana AH 115/14

Original - AH 115, 52

19

1659 November 22., Luzern, "umb 8 uhren"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

H Franciscana 11 (Oktober 1971) 2. Heft 48 Nr. 142

"verschinnen Zinstag [den 18. November] ist mir dess H. gn. schr[eiben] vom 17. huius, in meinem abwesen zu haus kommen, uff welches

nächtigen abendts spaat ein anders durch widerbringeren diss gefolget, wen ich nun die substantz und content diser beiden schr[eiben] zusammenfasse, befinde ich das eben vill sachen herus komment über welche anstat des schr[eiben] wexlens vill besser ein Recht verthruwte Mundtliche ersprachung, die mir schon lang am Herten ligt, were.

das von der Stat Lucern so unguete concept gefasset werdent Jst hoch zu beduren, mit aber hingegen bekannt, das M.g.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] darmit grob ohnrecht beschicht, will doch gern sehen, Ob ein Orth ... [?] das regieren [?]¹ universo fñhren müesse.

die Reiss, welche H. Venner [=Stadtfñhrich Kaspar?] pfffer und ich per Solothurn verrichtet, halte ich darvor es sy Jedem Orth erlaubt umb derglychen sachen zu Sollicitieren, und was es erhalten nit zu vergönnen. die Strass ist Got lob noch offen und keinem versperret, und so die H. oder andere bei dem H. [franz. Ambassador Jean] De la Barde mehreren Credit als wir findent, wellent wir es ihnen von Herten gönnen.

die verdütete deputatschafft von Bremgarten [- Gesandte waren Hans Rudolf Imhof, Johann Guomann und Niklaus Bucher]² befindt sich zwar alhie [auf der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 22. November in Luzern³ - es ging dabei insbesondere um die von der Stadt Bremgarten angefochtene Praeeminenz des Landschreibers der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben⁴], will aber nit darvor halten, das iemandt so interesse darbei haben möchte, werde befahret oder verkürtzt werden.

U.E. [Landammann und Landrat] von Uri sindt [auf besagter Tagsatzung] ussbliben⁵, disen abgang [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel zu sehen -] aber wellent die H. [Landammann und Landrat] von schwytz ersetzen, weil ich verstehe sy habent ein 4 fache gsandtschafft⁶ alhie, werdent villicht dem guten H. Landtamman [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding ein Standtgricht halten wollen. O Tempora o actus.

die Zeit pressiert mich, inn die Session [wo Hartmann als Tagsatzungsschreiber fungierte] zu kehren. Mich sicht die sach darvür an es werde nit vill zu schliessen sein sonder uss disem Congress ein gsambte Cathol. Tagleistung erwachsen⁷. Got inspiriere das best und nutzlichsten und ich verblybe underdessen ...".

1)

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document fragment. The text is partially obscured by a large, stylized flourish or signature at the top right. The legible parts include:

*... Beat II. Zurlauben ...
 ... Stadt und Amt Zug ...
 ... 11. bis 15. Dezember 1659 ...
 ... Luzern ...
 ... St. Gallen ...
 ... 498 (Nr. 301) ...
 ... Stadt und Amt Zug ...
 ... Zurlauben ...*

2) s. Zurlaubiana AH 49/120

3) s. EA VI 1, 497 (Nr. 300). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

4) s. SSRQ Aargau II/8 595 b sowie u.a. Zurlaubiana AH 49/119ff

5) s. EA VI 1, 497 a

6) In den gedruckten EA sind jedoch nur 3 Gesandte angegeben, nämlich: Wolfgang Dietrich Theodor Reding, Michael Schorno und Johann Kaspar Aberg.

7) Tatsächlich fand dann vom 11. bis 15. Dezember 1659 in Luzern eine Tagung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen statt, s. ebenda 498 (Nr. 301); wiederum sollte Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 115, 53-54 - Blatt 54^r leer

20

[1749]

"PRECIS DE L'HISTOIRE HELVETIQUE DEPUIS L'ORIGINE [D.H. SEIT 1291?]¹ DE LA REPUBLIQUE DES SUISSES JUSQU'EN 1514."²
 "PAR M LE BARON [BEAT FIDEL] DE ZUR-LAUBEN 1749"³

Meier/Zurlaubiana "Werkverzeichnis" 1257 Nr. C 64

s. Zurlauben/HM I 34-80⁴

Unterhalb des Titels hat der Autor, Beat Fidel Zurlauben, Jahre später die nachfolgende Passage geschrieben:

"lû a l'Academie Royale des Inscrition et Belles Lettres a Paris"³

1) Der Bund von 1291 war im 18. Jh. freilich noch nicht als Gründung der Eidgenossenschaft präsent, s. Leu/Lexicon VI 468, wo diesbezüglich der Bund von 1315 angegeben ist.